

Symposium

Kurort und Modernität

im Rahmen der transnationalen seriellen Bewerbung „Great Spas of Europe“
um die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Freitag, 7. März bis Sonntag, 9. März 2014
Bad Kissingen, Rossini-Saal

Resümee

Unser Symposium „Kurort und Modernität“ geht dem Ende zu.

Ein **Summary** der Vorträge des Symposiums steht ab Freitag, 14.3., auf der **Webseite der Stadt Bad Kissingen** zur Verfügung. >
www.badkissingen.de/Stadt > Symposium „Kurort und Modernität“

Wir möchten die Vorträge und die Ergebnisse zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Das Erscheinen der **Publikation** ist für Winter 2014 geplant.

Es ist nun Zeit ein kurzes **Resümee** zu versuchen.

Wir haben 15 Vorträge aus den Bereichen Medizin, Architektur, Kultur, Tourismus, Sport, Macht gehört. Wir haben eine Fülle von Informationen und neuen Aspekten erhalten. Wir haben diskutiert, Fragen gestellt und beantwortet. Desiderate erkannt und benannt, Lösungs- und Forschungsansätze formuliert.

Und in der Tat: Kur und Weltbäder. Wir haben es mit einem komplexen Phänomen zu tun. Komplexer als es auf einen ersten Blick scheint. Doch es ist uns gelungen, den am Freitag geforderten **interdisziplinären Ansatz** einzulösen. Dies hat zu fachübergreifenden Fragestellungen, aber auch bereits zu manchen Antworten geführt.

Wir konnten die Begriffsfassung „**Modernität**“ abstimmen und – wichtig – mit Leben füllen.

In der Eröffnungsveranstaltung habe ich die **These** formuliert, dass Kur und Kurleben, dass Kurstädte stets modern waren, sich immer wieder gewandelt haben, viel mehr waren, als nur Ziele einer Luxusreise im 19. Jh. und später für die „Sozialkur“ im 20. Jahrhundert.

Heute – am Ende des Symposiums können wir festhalten: Diese These hat sich bestätigt.

Kurort und Modernität. Kurorte haben viel mit Modernität zu tun. Diese Aussage ist ein zentraler neuer Aspekt, der bisher so konkret nicht formuliert wurde.

Erfolgreich waren Kurstädte nur dann, wenn Sie immer am Puls der Zeit waren und blieben. Es war existenziell, dass sie ihre Konzeption, ihre Struktur, ihre Infrastruktur, ihre Bauten immer wieder auf den Prüfstand stellten, Korrekturen vornahmen und immer auf den neuesten Stand brachten. Modernität und Innovation bedingen sich hier gegenseitig.

Kurorte waren Stätten der Modernität. Und dies trotz ihrer Kleinräumigkeit, und trotz ihrer manchmal geringen Einwohnerzahl. In Weltbädern spiegelt sich die Modernität von Großstädten. Ja, in Weltbädern werden diese vielschichtigen und vielseitigen Facetten der „Modernität“ quasi wie in einem Prisma gebündelt. Weltbäder können dadurch sogar zu Bildungsplattformen und Multiplikatoren von Modernität für die verschiedenen gesellschaftlichen Kurgästeschichten werden und damit wiederum auf die Großstädte rückwirken. An zahlreichen Schnittstellen ist dies deutlich geworden.

Arbeiten wir an diesen Ansätzen weiter.
Ich freue mich auf das Erscheinen des Tagungsbandes.

Nun danke ich allen Referentinnen und Referenten: Für Ihre Beiträge, für Ihr Engagement.
Viele von Ihnen konnte ich – nach Korrespondenz und Telefonaten – nun hier in Bad Kissingen auch persönlich kennenlernen. Auch diese war eine Bereicherung. Auch dafür bedanke ich mich bei Ihnen.

Dank an Alle: Wir haben ein straffes Programm abgearbeitet. Ohne Pünktlichkeit, ohne Einhalten der Zeitvorgaben wäre dies nicht möglich gewesen.

Dank an Frau Schmalz und Frau Kömpel, für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation dieser Tagung.

Ich danke Ihnen Allen, die Sie zur Tagung nach Bad Kissingen gekommen sind, die Sie, an der Tagung teilgenommen haben, sich mit Fragen, Anregungen und Beiträgen eingebracht haben.

Peter Weidisch M.A.
Kulturreferent
Projektleiter für die Bewerbung von Bad Kissingen
zur Aufnahme auf die UNESCO-Weltkulturerbeliste
Promenadestraße 6 | 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 807-1200
pweidisch@stadt.badkissingen.de
